

**PROTOKOLL
DER SITZUNG DES STUDENTENPARLAMENTS
VOM 22. MAI 1991**

Sitzungsleitung: Reiner Matthes
Schriftführer: Frank Schorfheide

Beginn: 20:00 Uhr c.t.
Ende: 23:00 Uhr

TOP 0:

Der Tagesordnungspunkt 7 (Verschiedene Anträge) wird vor den Tagesordnungspunkt 5 (Bundesweite Studierendenvertretung) gezogen.

Es ergibt sich somit folgende Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls
2. Mitteilungen des Präsidiums
3. Anträge Gäste
4. Bericht AstA
5. Verschiedene Anträge
6. Bundesweite Studierendenvertretung
7. Finanzanträge
8. Verschiedenes.

TOP 1:

Korrekturen:

1.) Sitzungstermin war der 23.04.91, nicht aber der 11.04.91.

2.) Bei TOP 10 muß es heißen: Der AstA wird mit 24 Ja-, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen entlastet.

Mit diesen Korrekturen ist das Protokoll der letzten Sitzung genehmigt.

TOP 2:

Für den zurückgetretenen Bassel El-Nagi (Internationale Liste) rückt Ioannis Giannakakis nach.

Till Sunderkötter nimmt seine Wahl zum Mitglied des Ältestenrates an.

Vom Geschäftsführer des Studentenwerkes ist ein Brief betreffs der beabsichtigten Schließung der Mensen eingegangen, in dem er sich für den unterstützenden Beschluß des Studentenparlaments bedankt. Der Brief ist dem Protokoll als Anlage 2-1 beigelegt.

TOP 3:

Der Schloßkeller legt folgenden Antrag vor:

Das Studentenparlament möge beschließen, daß der Schloßkeller mit Wirkung zum 1. Juni 1991 für Theaterveranstaltungen generell einen Eintrittspreis von 6 DM für Studenten und 8 DM für Nicht-Studenten sowie für Musikveranstaltungen nicht mehr als zweimal pro Monat (bisher einmal pro Monat) einen Eintrittspreis, der 5 DM übersteigt, erheben darf. Dieser darf grundsätzlich 8 DM nicht überschreiten. Der Antrag wurde mit gestiegenen Kosten für Theater- und Musikgruppen begründet. Diesem Argument wurde das Konzept bewußt niedriger Eintrittspreise für Studentinnen und Studenten entgegengehalten.

Ein GO-Antrag auf Schluß der Debatte wird mit

26 Ja-Stimmen,
0 Nein-Stimmen,
2 Enthaltungen
angenommen.

Der Antrag des Schloßkellers wird mit

15 Ja-Stimmen,
9 Nein-Stimmen,
5 Enthaltungen
angenommen.

TOP 4:

Der Bericht des ASTA ist dem Protoll als Anlagen 4-1 bis 4-5 beigelegt.

TOP 5:

Antrag von Harald Hellweg-Mahrt zur Erhöhung der Studentenschaftsbeiträge (Anlage 5-1).

Während der Diskussion wird ein GO-Antrag auf Sitzungspause gestellt. Dieser Antrag wird mit

13 Ja-Stimmen,
10 Nein-Stimmen,
4 Enthaltungen
nicht angenommen.

Nach weiterer Diskussion wird ein GO-Antrag auf Schluß der Debatte ohne Gegenrede angenommen.

Der Antrag von Harald wird mit

16 Ja-Stimmen,
1 Nein-Stimme,
10 Enthaltungen
angenommen.

Antrag der Fraktion RCDS & Unabhängige zur Gründung eines Verkehrsausschusses (Anlage 5-2).

Der Antrag wird mit

5 Ja-Stimmen,
20 Nein-Stimmen,
3 Enthaltungen
abgelehnt.

Antrag zur Realisierung einer HEAG-Netzkarte für Studenten von Harald Hellweg-Mahrt (Anlage 5-3).

Der Antrag wird mit

26 Ja-Stimmen,
2 Nein-Stimmen,
1 Enthaltung
angenommen.

Es folgt eine Sitzungspause von 22:20 - 22:30 Uhr.

Antrag von Mathias Boxberger (RCDS & Unabhängige):

Das StuPa möge den ASTA beauftragen, bis zur nächsten StuPa-Sitzung einen ausführlichen, schriftlichen Bericht über den Stand Verhandlungen über die Netzkarte insbesondere mit der HEAG unter Beifügung der unterbreiteten Angebote vorzulegen.

Begründung: Möglichkeiten zur ausführlichen Information der Kommilitoninnen und Kommilitonen.

Der Antrag wird mit

10 Ja-Stimmen,
3 Nein-Stimmen,
11 Enthaltungen
nicht angenommen.

Harald Hellweg-Mahrt versichert, auf den folgenden Sitzungen des Studentenparlaments ausführlich über den Stand der Verhandlungen zu berichten.

Antrag von Mehran Saberi (Internationale Liste):

Das Studentenparlament möge den AstA beauftragen, sich konkrete Gedanken über die Struktur und Arbeit des Schloßkellers zu machen. Danach soll das Konzept im Studentenparlament diskutiert und gegebenenfalls beschlossen werden.

Der Antrag wird mit

19 Ja-Stimmen,
3 Nein-Stimmen,
2 Enthaltungen
angenommen.

Antrag von Oliver Weißbach (Unabhängige und Jusos):

Das Studentenparlament möge beschließen, seine folgenden Sitzungen in den Räumen 11/23, 11/123, 11/223 oder 11/100 abzuhalten.

Der Antrag wird mit schlechter Akustik, Platzmangel und Abgeschiedenheit der Räume 12/31 bzw. 12/36 begründet.

Während der Diskussion wird der Antrag auf Schluß der Debatte ohne Gegenrede angenommen.

Der Antrag von Oliver wird mit

8 Ja-Stimmen,
15 Nein-Stimmen,
1 Enthaltung
abgelehnt.

TOP 6:

Carsten Tibke (Hochschulreferat) arbeitet sich in die Problematik um die bundesweite Studierendenvertretung ein.

Dieses Thema soll auf einer der folgenden Sitzungen ausführlich diskutiert werden.

TOP 7:

Es liegen keine Finanzanträge vor.

TOP 8:

Es gibt keine Wortmeldungen mehr zu diesem Tagesordnungspunkt.

Anwesenheitsliste 22.5.

Fachwerk

Reiner Matthes *Reiner Matthes*
 Heiner Kelle *Heiner Kelle*
 Holger Dixel *Holger Dixel* bis 22⁵⁰
 Verena Bauer *Verena Bauer*
 Harald Nuding *Harald Nuding*
 Harald Hellweg-Mahrt *Harald Hellweg-Mahrt*
 Uli Franke *Uli Franke*
 Volker Brees *Volker Brees*
 Adam Both *A.B.*
 Carsten Tibke *Carsten Tibke*
 Ralf Nicolaus *Ralf Nicolaus*
 Andreas Lauth *Andreas Lauth* bis 22²⁰
 Antie Hammer *Antie Hammer*

Internationale Liste

Jennifer Krumbholz *J. Krumbholz* bis 22³⁰
 (Basel El-Naqi)
 Mehran Saberi *Mehran Saberi*
 Ioannis Giannakakis *Ioannis Giannakakis* bis 22⁴⁵

Unabhängige und Jusos

Makar Kan *Makar Kan*
 Oliver Weißbach *Oliver Weißbach* bis 22 Uhr 55min 33sec
 Christl Winter *Christl Winter*
 Selim Yargucu *Selim Yargucu* 22³⁵
 Ralf Höllmann *Ralf Höllmann*
 Rolf Langsdorf *Rolf Langsdorf*
 Peter Rieken *Peter Rieken*

Unabhängige Darmstädter Studenten

Jochen Weiss *Jochen Weiss* (bis 21:00)
 Alexander Bro1

Liberales Studenten Darmstadt

Christoph Weimer *Christoph Weimer*
 Gabriele Harks
 Bertold Schulze-Dieckhoff
 Frank Schorfheide *Frank Schorfheide*
 Stefan Bleek *Stefan Bleek* b.S. 22 55

RCDS & Unabhängige

Mathias Burbach
 Holger Nawrath *Holger Nawrath*
 Christine Müller-Baltes
 Claus Stölzel *Claus Stölzel*
 Matthias Klaes *Matthias Klaes*
 Stefan Kübel *Stefan Kübel*
 Patrick Liedtke *Patrick Liedtke*
 Klaus Debes *Klaus Debes* ab 22 524
 Matthias Boxberger *Matthias Boxberger*

Anlage 2-1

Der Geschäftsführer

Studentenwerk Darmstadt
Anstalt des öffentlichen Rechts

6100 Darmstadt, Alexanderstraße 4
Telefon (0 61 51) 16-22 10
Fax (0 61 51) 16-38 68

studentenwerkdarmstadt

An den AstA
der Studentenschaft
der Technischen Hochschule Darmstadt

6100 Darmstadt

14. Mai 1991
1431 K/Li

An den
Konventsvorstand
der Technischen Hochschule Darmstadt

6100 Darmstadt

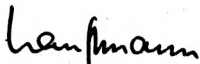
Beabsichtigte Schließung der Mensen Stadtmitte und Lichtwiese

Sehr geehrte Damen und Herren,

hierdurch teile ich Ihnen mit, daß der Vorstand des Studentenwerks Darmstadt seinen Beschluß, zwei Mensen ab dem 15. Mai 1991 zu schließen, ausgesetzt hat. Er hat zur Kenntnis genommen, daß die Staatsbauverwaltung soweit tätig geworden ist, daß der 1. Bauabschnitt der Sanierungsmaßnahme Mensa Stadtmitte weitergeführt werden kann. Der Bauantrag zur Sanierung der Mensa Lichtwiese wird jetzt offenbar zügig weiterbearbeitet. Außerdem hat eine erste Besprechung über den städtebaulichen Wettbewerb zur Verbesserung der Situation des Standortes TH-Stadtmitte stattgefunden, sodaß auch die Fortführung der Planung der Sanierung der Stadtmensa in Aussicht steht.

Für die unterstützenden Beschlüsse des Studentenparlaments und des Konvents bedanke ich mich. Sollten die Dinge erneut ins Stocken geraten, werde ich weiter informieren.

Mit freundlichen Grüßen



Ulf Kauffmann

Anlage 4-1

Bericht Inforeferat:

Wir haben:

1. den Hochdruck Nr.1 fertiggestellt und verteilt
2. den Hochdruck Nr.2 fertiggestellt
3. am Flugblatt zur 'Kontakta' mitgearbeitet
4. den neuen Computer eingerichtet und begonnen, uns einzuarbeiten.
5. die Zeitungen anderer StudentInnenschaften endlich besser sortiert.

Wir hoffen, daß alle ParlamentarierInnen mit unserer Arbeit zufrieden sind.

Für das Inforeferat

Uli Foale

AE Liste des AstA

Im Inforeferat	Uli Franke	1/2 AE
	Adam Both	1/3 AE
	Heike Kaiser	1/6 AE
	Andreas Lauth	1/6 AE
	Volker Brees	1/6 AE
Im Finanzreferat	Holger DexeI	1/2 AE
	Verena Bauer	1/2 AE
Im Hochschulreferat	Carsten Tibke	1/2 AE
	Harald Hellweg- Mahr	1/2 AE
Im Sozialreferat	Christel Winter	1/3 AE
	Selim Yargucu	1/4 AE
	Axel Scheer	1/12 AE
	Ralf Höllmann	1/3 AE
Im Kulturreferat	Mehran Saberi	1/2 AE
	Ali Özalt	1/2 AE
Als Projektreferentin	Jennifer Krumbholz	1/2 AE
Fachschaften	Ralf Beck	1/2 AE
	Jochen Wild	1/2 AE
Ausländer	Deli	1/2 AE
	Kais Laoniti	1/2 AE
Frauen	Susanne Lippert	2/3 AE
Projekt Öko	Klaus Dapp	1/2 AE
Ökologiereferat	Arne Steffen	1/2 AE

'Noten' aus dem Hochschulreferat

- (i) Nach eingehender Rechercharbeit - Telefonaten, Lektüre von Dokumentationen der Unis Stuttgart und Mannheim zum Thema 'ÖPNV', Besuch einer StuPa-Sitzung der FH etc etc - konnten wir einen Kenntnisstand erwerben, der es uns ermöglicht, in Sachen 'Studentinnenausweis als Semesterfahrkarte der HEAG' selbst aktiv zu werden: in den nächsten Tagen gehen Schreiben ans Hess. Ministerium für Wirtschaft und Technik, ... für Wissenschaft und Kunst, in denen verdeutlicht werden wird, daß entgegen der Aussagen in der Berichterstattung gewisser Medien der AStA der THD und die Studentinnen der THD und das StuPa der THD und... sehr wohl daran interessiert sind, eine Nutzung des ÖPNV in der beschriebenen Art zu realisieren. (Details im nächsten HOCHDRUCK) Ein weiteres Exempel unserer nicht zu bändigenden Aktivitäten ist der heute vorliegende Antrag in Sachen HEAG-Karte.
- (ii) Die Satzung, die Satzung und nochmals die Satzung... Auch hier führten hartnäckige Recherche- und Lektürearbeiten dazu, daß das gesamte Hochschulreferat angemessen sachkundig über Hochschulrahmen-, hessisches Hochschul- und hessisches Universitätsgesetz (HRG, HHG, HUG) plaudern kann (was nützliche 'Anwendungen' dieses Wissens in 'Allen Lebenslagen' nicht ausschließt...). Zur Krönung dieser produktiven Arbeiten soll nun so schnell wie möglich die urabgestimmte Satzung nebst eingearbeiteten zwischenzeitlich verabschiedeten Änderungen durch's StuPa in eben einer StuPa-Sitzung verabschiedet werden. Leider vermutlich nicht heute, weil wir bis zur Sitzung die erforderlichen Einarbeitungsänderungsarbeiten nicht vorgenommen haben werden können...
- (iii) Auch die sogenannten Hochschulgremien werden nicht von uns verschont bleiben; näheres dazu nach - wiederum - eingehender Einarbeitungsphase, die momentan außerordentlich heiß ist.
- (iv) UND das Letzte ... auf dieser Seite: wir versuchen, sinnvolle 'Verwendungsmöglichkeiten' für die allseits sprießenden bundesweiten Verknüpfungsaktivitäten zu finden (BAUSA etc.)

Zur Sitzung des StudentInnenparlamentes am 22.05.91

Vorlage des Rechenschaftsberichts des Sozialreferates

1. Notaufnahmелager

Regierungsdirektor Seidel kündigte beim Gespräch mit VertreterInnen des ASTA vom 17.05.91 die Auflösung des Notaufnahmелagers im Laufe des Sommersemesters an.

Genannte Gründe:

- Bau eines Wohnheimes im nächsten Wintersemester
- Iffl braucht Wiese für Sportveranstaltungen
- Notaufnahmелager würde nicht nur von Bedürftigen in Anspruch genommen

Angestrebt sei die Unterbringung der LagerbewohnerInnen in Wohnheimen.

Sozialreferat hat am 23.05.91 Gesprächstermine mit Krome (Wohnraumverwaltung) und Seidel. Unser Ziel: Verbindliche Zusage für Wiederaufbau des Notaufnahmелagers im Wintersemester, wenn Bedarf besteht.

2. Sozialsprechstunde

Das Sozialreferat hat eine wöchentliche Sozialsprechstunde eingerichtet. Schwerpunkte der Arbeit sind Wohnprobleme und weitere Sozialtips (Stadt, andere Organisationen).

Termin: dienstags von 10 bis 11 Uhr.

3. BAföG-Beratung

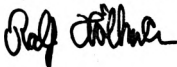
Einarbeitung von Christl Winter ist abgeschlossen. Beratung verzeichnet rege Inanspruchnahme.

Neuer Termin: mittwochs von 13.30 bis 16.30.

4. Wohninfo

Wohninfo ist in Arbeit. Voraussichtlicher Erscheinungstermin ist Anfang Okt. '91.

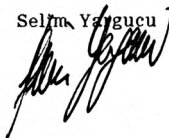
Ralf Höllmann



Christl Winter



Selma Yagucu



Anlage 4-5

ASTA THD

Allgemeiner Studentenausschuß

STUDENTENSCHAFT DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT

KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Bericht Finanzreferat

- Einarbeitung in die aktuelle Haushaltslage
- Erörterung der Situation der gewerblichen Referate und Entwicklung von Ideen bzw. mögliche notwendige Veränderungen
- Teilnahme an Schloßkeller- bzw. AstA-Laden-Sitzungen
- Durchführung der Freitischaktion
- und Alltagsarbeit

Kolger Paul

Urena Jauer

22. Mai 1991

Antrag zur Sitzung des Studentinnenparlaments der THD am 22.5.1991

Das Studentinnenparlament beschließt:

" Das Studentenparlament der Technischen Hochschule Darmstadt beschließt zur Wahrnehmung der wirtschaftlichen und sozialen Belange der Studentinnen und Studenten, mit Wirkung vom 1.10.1991 den Semesterbeitrag für die Studentinnen-schaft um bis zu DM 14,-- pro Semester zu erhöhen.

Die Erhöhung des Beitrages ist für den Einstieg und die Durchführung eines neuen Finanzierungskonzeptes des öffentlichen Personennahverkehrs für die Studentinnen und Studenten und daher insbesondere auf folgenden rechtlichen Grundlagen gerechtfertigt:

1. Hessisches Hochschulgesetz § 70 (Beiträge)

(1) Das Studentenparlament setzt die Höhe der Beiträge fest. Sie sind so zu bemessen, daß die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben der Studentenschaft unter Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und der Sparsamkeit gewährleistet ist und die sozialen Verhältnisse der Studenten angemessen berücksichtigt werden.

(2) Beiträge sind bei der Immatrikulation oder Rückmeldung fällig und werden von der für die Hochschule zuständigen Kassen gebührenfrei eingezogen.

(...)

2. Hessisches Hochschulgesetz § 63 (Aufgaben der Studentenschaft)

(1) Die Studentenschaft verwaltet ihre Angelegenheiten im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen selbst. Sie wirkt nach Maßgabe der Gesetze an der Selbstverwaltung der Hochschule und bei der Ausbildungsförderung mit.

(2) Die Studentenschaft hat folgende Aufgaben:

1. Vertretung der gesamten Studentenschaft im Rahmen ihrer gesetzlichen Befugnisse
2. Wahrnehmung der hochschulpolitischen Belange ihrer Mitglieder
3. Wahrnehmung der wirtschaftlichen und sozialen Belange der Studenten, soweit sie nicht dem Studentenwerk oder anderen Trägern übertragen sind

(...)

Mit der Erhöhung des Beitrages wird den Studentinnen eine vertraglich mit der HEAG ausgehandelte Dienstleistung angeboten, die für den/die Einzelnen erheblich teurer wird. Die Inanspruchnahme der Dienstleistung ist allen möglich. Mit Realisierung des Konzeptes wird allen Beteiligten - Studentinnen und HEAG - Gelegenheit gegeben, nach wirtschaftlichen Kriterien Nutzen zu ziehen (geringer Einsatz, großer 'Ertrag'). UND: es werden Rahmenbedingungen geschaffen, die immer brennender werdenden Verkehrs- und Umweltschutzprobleme in den Griff zu bekommen.

Wir sehen "den das Beitragsrecht beherrschenden Vorteilsgedanken" (aus VG DA II H 40/76, Az. VI TH 233/76) erfüllt und haben daher keine Bedenken hinsichtlich der Erhebung eines Zwangsbeitrages. Eine Finanzierung dieses Verkehrskonzeptes "liegt nämlich im wohlverstandenen Interesse der Studenten" (aus VG DA II H 40/76, Az VI TH 233/76) und Studentinnen.

Deshalb halten wir es für erforderlich und für alle Studentinnen und Studenten notwendig, mit diesem Beschluß den ersten Schritt zur Realisierung des Konzeptes zu tun."

angenommen am 22.5.1991 mit 16 Ja, 1 Nein, 10 Enthaltungen

Antrag der Fraktion RCDS & Unabhängige

Das Studentenparlament möge beschließen:

"Das Studentenparlament gründet einen Verkehrsausschuß, der mit einem Vertreter aus jeder Fraktion zu besetzen ist.

Dieser Ausschuß erhält den Auftrag, Gespräche mit der HEAG bezüglich eines Semestertickets vorzubereiten und zu führen."

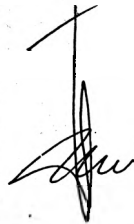
Claus Stöck

A N T R A G

zur StuPa-Sitzung vom 22051991

Das StuPa beschließt:

" Das Studentinnenparlament der Technischen Hochschule Darmstadt fordert alle am Entscheidungsprozeß beteiligten Institutionen - insbesondere den Präsidenten der THD, das Regierungspräsidium Darmstadt, die hessischen Ministerien für Wirtschaft und Technik sowie für Wissenschaft und Kunst - auf, mit ALLEN zur Verfügung stehenden Mitteln das Projekt 'Studentinnenkarte als Semesterfahrkarte für das HEAG-Netz' zu realisieren und damit ein umweltfreundliches Nahverkehrsnutzungsmodell für Hessen zu schaffen."

A handwritten signature in black ink, consisting of a vertical line with a horizontal crossbar at the top, and a series of loops and flourishes below.

26-2-1